Euer Excellenz

fühle ich mich gedrungen, für Hoch-
Ihre huldvolle Benachrichtigung meinen unterthänigen, innigsten
Dank auszusprechen. Bei Euer Excellenz wohlwollenden
Gesinnungen gegen mich bedarf es gewiss nicht erst meiner
Versicherung, daß ich Euer Excellenz gnädiger Andeutung ge-
mäß, den Wünschen des Herrn Professor Buschmann mit
größester und vollster Freudigkeit entgegenkomme.

Mit Herrn Geh. Rath Lichtenstein habe ich gestern
gesprochen. Der Druck der „Kawi-Einleitung" hat gar
keine Schwierigkeiten. Der Buchhändler hat gar kein Verlags-
recht, er ist blos „Commissionair" und das Anrecht der
Akademie ist nur auf fünf Jahre gültig, mithin bei
diesem Werke erloschen.

Euer Excellenz hoher Gnade und Güte
mich empfehlend habe ich die Ehre mich zu nennen
in tiefster Hochachtung und Verehrung
Euer Excellenz
dankbar unterthänigen
Dr. Karl Brandes.

Berlin am 5ten

Sie sehen mein Lieber,
daß ich alles immer gern
nach Ihrem Wunsche
einrichte; ich hatte
an Dr. geschrieben daß
wir wünschten daß
Sie die Einleit. corrigir
ten ‡ ehe Sie
nach der [illegible]
in die Welt gedrängt
werden sollte
AlHt

5 Nov. 1844.

156

H Prof Buschmann

5 Nov 1844.



H. Prof Buschmann

5 Nov 1844.

